

Neustädter Kreisbote

gegründet 1818



Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla



18. April 2020 | Jahrgang 31 | Nummer 8



*Ein Blumenruß
in besonderen Zeiten
von Heinrich Kiefer*

Blick in die Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla)

Da derzeit neben vielen drastischen Beschränkungen, die unseren Alltag und unsere gesellschaftlichen Gewohnheiten durcheinanderbringen, auch die Kulturinstitutionen geschlossen haben, gibt es momentan viele kreative Ideen, Musik, Kunst und Wissen in die heimischen Wohnzimmer zu bringen.

Wir möchten neben dem digitalen Zugang über den Neustadt-Facebook-Auftritt auch an dieser Stelle einige Objekte der Historischen Sammlungen der Stadt Neustadt (Orla) vorstellen. Es handelt sich dabei um Sammlungsobjekte, die in unserem Fundus schlummern, derzeit in keiner Ausstellung zu sehen sind und trotzdem jedes seine eigene Geschichte zu erzählen hat.



Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), KS-Kie-002.

Beginnen soll es mit diesem wunderschönen, fast sommerlichen Wiesenblumenstrauß. Heinrich Kiefer, 1911 in Breslau geboren und in den Nachkriegsjahren mit seiner Familie nach Neustadt gekommen, fertigte dieses Aquarell im Jahr 1949. Seit seiner Jugend ging er, trotz der vom Vater verlangten Tischlerlehre und eines späteren Architekturstudiums, seiner Leidenschaft zur Malerei nach. Schwere Jahre musste Heinrich Kiefer nach seiner Flucht 1945 erleben, denn er hatte vier Kinder durchzufüttern und war deshalb auf Geschenke und Spenden von ehemaligen Schulkameraden, Studienkollegen und Freunden der Familie angewiesen. Darunter war auch der bekannte Schriftsteller Hermann Hesse. Er unterstützte Kiefer und ließ ihm Päckchen und Kleiderpakete zukommen. Als Zeichen seiner Dankbarkeit wurde jeder seiner Unterstützer mit einer Druckgrafik bedacht. Aus dieser angespannten Zeit ging auch das schöne Gemälde des Wildblumenstraußes hervor. Dieses Aquarell war ebenfalls ein Geschenk des Künstlers an eine Familie aus Calau in Brandenburg. Erst im vergangenen Sommer gelangte die Historische

Sammlung der Stadt durch eine Schenkung in dessen Besitz.

1949 trat Heinrich Kiefer dem Bezirksverband „Bildende Künstler“ bei, beteiligte sich an Ausstellungen in Berlin, Leipzig, Erfurt und Weimar. Der Künstler verbrachte über 30 in Neustadt (Orla), bekleidete das Amt des Vorsitzenden des 1963 gegründeten Mal- und Zeichenzirkels der Stadt und seine Werke waren auch nach seinem Tod 1980 in zahlreichen Ausstellungen in unserer Region und darüber hinaus zu sehen. Und wer heute durch die Schillerstraße in Neustadt geht, kann dort noch den kleinen Flachbau entdecken, wo sich einst sein Atelier befand.

Wer mehr Informationen rund um den Künstler, sein Leben und Wirken sucht, kann derzeit leider nicht auf einen Besuch ins Museum für Stadtgeschichte vorbeikommen, aber vielleicht die Homepage des Sohnes von Heinrich Kiefer für einen ausführlicheren Einblick anklicken: <http://wkiefer.bplaced.net/index.htm>. Hier finden Sie eine Vielzahl von Werken und nähere Informationen.



Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), AK-Zn-0001.



Blick ins Kanneninnere, Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), AK-Zn-0001.

Heute ist das Handwerk der Zinngießer fast ausgestorben. Wenige Kunsthandwerker beschäftigen sich noch mit der Kunst, das silbrige Metall in kunstvolle oder auch ganz alltägliche Dinge zu verwandeln. Vor ein paar hundert Jahren war das noch

ganz anders. Neben Pokalen und kunstvoll verzierten Trinkgefäßen mit ornamentalen Gravuren gab es bereits fast alle Formen des modernen Haushaltsgeschirrs damals aus Zinn gefertigt. Bereits für das 12. Jahrhundert kann Handwerk der sogenannten Kannengießer belegt werden. Ab dem 14. Jahrhundert hielten Kannen aus Zinn Einzug in die reichen Bürgerhäuser und waren nicht nur landestypisch unterschiedlich geformt, sondern auch je nach Geschmack vornehmlich mit Bier oder Wein gefüllt.

Dieses Objekt der Historischen Sammlung der Stadt Neustadt (Orla) ist eine Mokkakanne, die aus dem späten 18. Jahrhundert stammt. Die Kanne diente der Zubereitung und dem Ausschank von Mokka. Der Kaffee wurde mit Zucker und Wasser direkt in die Kanne gefüllt und anschließend langsam erhitzt, bis der Mokka in seiner typischen sämigen Konsistenz entstand. Nachdem sich der Kaffee abgesetzt hatte, wurde das Getränk direkt aus der Kanne in kleine henkellose Tassen ausgetrennt.

Diese Art der Kaffeezubereitung kennt man heute vor allem noch in der arabischen Kultur. Doch diese Kanne stammt nicht etwa aus Marokko oder Jordanien, sondern wurde um das Jahr 1800 in Neustadt (Orla) gegossen. Zu erkennen ist das an den Marken, die im Boden der Kanne eingebracht worden sind. Die Marken wurden im Zinngießerhandwerk nicht ohne Grund eingeführt, denn so mancher allzu geschäftstüchtiger Meister erhöhte heimlich den zugelassenen Bleianteil seiner Zinne und betrog so nicht nur seine Kunden, sondern setzte sie der Gefahr einer gefährlichen Bleivergiftung aus. So wurde im 17. Jahrhundert das Drei-Marken-System für alle Zinnprodukte eingeführt. Jeder Meister zeichnete die Erzeugnisse mit seiner Meistermarke, die meist doppelt eingeschlagen wurde. In den häufigsten Fällen kennzeichnen diese Marken die Initialen, der vollständige Name des Meisters oder ein von ihm frei gewähltes Symbol. Hinzu kam eine Stadtmarke, um die Qualität auszuweisen und die durchgeführte Kontrolle zu garantieren. Als Stadtmarke wurde das Stadtwappen oder ein örtliches Symbol verwendet. Eine Jahreszahl verwies auf Datierungen und den Meister. Zudem folgte als weitere Markierung die Qualitätsmarke. Eine gekrönte Rose bestätigt reines oder gereinigtes Zinn. In Thüringen und Sachsen kennzeichnete man Zinngerätschaften meist mit einem X. In unserer Mokkaanne erkennt man am Kannenboden ebenfalls drei Marken. Zum einen die Stadtmarke mit Türmen und zum anderen die doppelt eingeschlagene Meistermarke mit einer Art Blumengefäß und den Initialen „J F B“. Mit einem Blick in das hiesige Zunftverzeichnis lässt sich also ableiten, dass diese Mokkaanne vom Neustädter Zinngießermeister Johann Friedrich Blumentritt gefertigt wurde.

Veranstaltungen und Service

Eine vorsichtige Ankündigung des Neustädter MusikSommers 2020

Zum Klausner – die musikalische Reisegaststätte der besonderen Art

Klausner-Bier, Klausner-Garten, Burghart Klausner – Was verbindet diese drei Namen miteinander?

In diesem Jahr kommt der deutsche Schauspieler Burghart Klausner für ein Konzert im Stadtpark nach Neustadt. So ist zumindest der Plan bisher und alle Beteiligten hoffen, dass bis zum Spätsommer die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie derart gelockert sind, sodass das MusikSommer-Openair-Konzert am Freitag, den 28. August 2020 um 19.30 Uhr, stattfinden kann.

Doch wie lässt sich nun die Verbindung des preisgekrönten Schauspielers zum Neustädter Park finden? Sicherlich kennen viele Neustädter heute noch das Klausner-Bier, genauer sogar das „Klausner-Spezialbier“. Unter diesem Namen wurde es nach dem I. Weltkrieg in der Thüringer Export-Bierbrauerei in Neustadt (Orla) hergestellt. Es war nur eines der Biere aus Paul Böttchers Brauerei, welche wohl dank einer sehr guten Wasserqualität

des dortigen Tiefbrunnens, als besonders schmackhaft galten. Ausgezeichnet und weltweit bekannt wurden sie im ausgehenden 19. Jahrhundert mit der Verleihung je einer Goldmedaille auf den Weltausstellungen in Genf, Brüssel und Chicago. Das „Klausner-Spezialbier“ entsprang einer Kooperation des Neustädter Brauers Böttcher und dem Berliner Gastwirt, dem ebenfalls gelernten Bierbrauer Paul Klausner. Paul Klausner war der Inhaber eines Bierlokales, welches bei der Berliner Prominenz äußerst beliebt war. Beim „Klausner“ wurde Pilsner Urquell ausgeschenkt und es heißt sogar, dass dort manchmal innerhalb von 24 Stunden 2800 Liter Bier getrunken wurden¹. Allerdings kam der Bezug des Bieres in



Burghart Klausner

den Nachkriegswirren ins Stocken und so knüpfte Klausner den Kontakt zu Paul Böttcher und seiner Brauerei in Neustadt. Aus diesem Kontakt ging das bekannte Klausner-Bier hervor und behauptete sich nicht nur im Berliner Lokal als begehrtes Getränk. Es wurden außerdem 25 weitere Gaststätten und Hotels in Thüringen und Sachsen mit dem Bier beliefert. Den Verkaufsschlager „Klausner-Spezialbier“ und den Schauspieler verbinden

die gleichen Wurzeln, denn Burghart Klausner entstammt der Familie des besagten Gastwirtes. In einem Interview mit der Berliner Zeitung 2018 berichtet er davon: „Mir wurde eingepreßt, mein Vater sei Gaststättenkaufmann. Ich durfte nicht etwa sagen, er ist Wirt oder Kneipier – oder Budiker, was ein schönes Berliner Wort ist. Nein, Gaststättenkaufmann oder Handelsrichter. Solche Sachen hat er gemacht. Sehr bürgerlich angestrichen. Es kam wohl daher, dass die Familie Anfang des 20. Jahrhunderts durch diesen wahn-sinnigen Durst der männlichen Bevölkerung ziemlich vermögend geworden war und sehr kommod lebte.“²

Burghart Klausner ist einer der deutschen Schauspieler, der seit fast 50 Jahren auf den Theaterbühnen Deutschlands unterwegs ist, aber ohne Allüren und Skandale auskommt. Doch nicht nur am Theater spielte er bereits die großen Rollen, als der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, der für die Aufklärung von Nazi-Verbrechen kämpfte, gewann er nahezu alle nationalen Filmpreise. In der Rolle des Begründers des Hotels Adlon begeisterte Burghart Klausner im ZDF-Dreiteiler ein Millionenpublikum, spielte 2016 in Ferdinand von Schirachs Gerichts-drama „Terror“ und war im vergangenen Jahr als Berthold Brecht in der ARD zu sehen. Und

auf der Kinoleinwand feiert er obendrein internationale Erfolge: an der Seite von Kate Winslet als Richter in „Der Vorleser“, in Steven Spielbergs „The Bridge of Spies“ neben Tom Hanks oder im Oscar-nominierten Drama „Das weiße Band“.

Fortsetzung auf Seite 4 >>>



ZUM KLAUSSNER GEGRÜNDET 1875 STAMMHAUS

Berliner Lokal „Zum Klausner“, Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), FS-Pfl-00030.



Postkarte der Export-Bierbrauerei in Neustadt (Orla), Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), FS-PK-0102.



Postkarte Fürstengarten, späterer Klausnergarten, Historische Sammlung der Stadt Neustadt (Orla), Sammlung Koch und Beier.

Notrufnummern und Havariendienste

Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Polizei 110

Kontaktbereichsbeamte Neustadt
2 21 83 oder 01 60/96 99 49 47

Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Saalfeld
0 36 71/99 00

Giftnotruf 03 61/73 07 30

Frauenschutzhaus

Rudolstadt 0 36 72/34 36 59

Gera 03 65/5 13 90

Schleiz 01 74/5 64 70 19

Stadtwerke Neustadt (Orla) 2 47 47

Zweckverband Wasser/Abwasser
0 36 47/4 68 10 oder 01 71/3 66 23 25

Beratungsstellen

Diakonieverein e.V.

Familienberatungsstelle 5 19 84

Suchtberatungsstelle 5 19 86

Jugendhilfe, Bildungswerk Blitz e.V.

2 40 84 oder 01 76/23 31 34 07

Behindertenberatung,

Behindertenverband

Saale-Orla-Kreis e.V.

0 36 47/5 05 57 31

Volkssolidarität Pößneck e.V.

Schuldnerberatung

0 36 47/44 03 26

Impressum

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

Herausgeber: Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla,
Herr Ralf Weiße, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Die jeweiligen Verfasser

Verantwortlich für die Anzeigen:

Die jeweiligen Auftraggeber

Redaktion:

Kulturamt, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla,
Telefon: 03 64 81 / 8 51 20, Fax: 03 64 81 / 8 51 04
E-Mail: kulturamt@neustadtanderorla.de
(v. i. S. d. P.: Ralf Weiße)

Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 /
20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Zugang für Autoren: cms.wittich.de

Gesamtherstellung:

LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Jegliche Reproduktion, insbesondere der Anzeigen, ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Das Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla erscheint 14-tägig
(jeweils in der geraden Woche) und wird kostenlos an alle Haus-
halte der Stadt Neustadt an der Orla und der Gemeinde Kospoda
verteilt. Einzelexemplare sind im Kulturamt der Stadtverwaltung
ebenfalls kostenlos erhältlich. Bei Bedarf können Einzelexemplare
zum Preis von 1,80 EUR (inklusive Porto) beim Kulturamt, Markt 1,
07806 Neustadt an der Orla, bestellt und abonniert werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos
sowie die Richtigkeit der erschienenen Beiträge übernehmen
der Herausgeber und der Verlag keine Gewähr und Haftung. Redak-
tionelle Änderungen der Beiträge sind möglich. Die Stadt ist
berechtigt, geliefertes Text- und Bildmaterial an andere Veröffent-
lichungsorgane zu übermitteln.

Auflage: 5.200 Exemplare

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruck-
ter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt
ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung
verantwortlich.

>>> Fortsetzung von Seite 3

Musikalisch ist Burghart Klaußner außer-
dem unterwegs, das dürfte sich mittler-
weile nicht nur unter Experten herumge-
sprochen haben. Seinen Beruf begreift
Burghart Klaußner als wanderndes Ge-
schäft mit einem großen Vorteil: „auf Rei-
sen kommt man nicht dazu, über die
Endlichkeit des Seins nachzudenken“,
stattdessen sammelt er sein musikali-
sches Gepäck und hat nun ein Programm
daraus geschmiedet, ein erstaunliches
Sammelsurium von Sprachen, Stilen,
Stimmen und Sehnsüchten – irgendwo
zwischen Peter Igelhoff, Cole Porter und
Tom Waits, Karl Valentin, Johnny Cash
und Charles Trenet.

Diese einzigartige Mischung soll im Rah-
men des diesjährigen MusikSommers im
Stadtpark, unweit des einstigen Klaußner-
gartens und wenn alles gut geht, eventuell
auch mit dem passenden Getränk, ge-
feiert werden. Klaußner-Spezial in Neu-
stadt: Ausnahme-Künstler, Erinnerungsort
und vielleicht endlich wieder Duhl...nein,
Klaußner-Bier.

¹Geißler, Cornelia: Autor Burghart Klaußner: ‚Wir sind
verloren, wenn wir nicht dagegen angehen‘, in: Berli-
ner Zeitung, 09.09.2018, <https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/autor-burghart-klaußner-wir-sind-verloren-wenn-wir-nicht-dagegen-angehen-li.9399> (07.04.2020).

²Ebd.

Die Stadtbibliothek

Stadtbibliothek
Neustadt an der Orla

Lesestoff gegen Überdruß

Auswählen...Bestellen...Abholen
Ausleihe von Medien während der Corona-Schließzeit

alle Infos unter:
https://www.neustadtanderorla.de/kultur_tourismus/stadtbibliothek/ausleihe_von_medien_waehrend_der_corona_schliesszeit/

036481 85121 (Touristinformation)
036481 22901 (Stadtbibliothek)
touristinformation@neustadtanderorla.de

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Kathrin Otto, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 47 Jahren am 11.03.2020 verstorben.

Helma Wapsa geb. Scheibe, zuletzt wohnhaft in Zeulenroda-Triebes, ist im Alter von 80 Jahren am 18.03.2020 verstorben.

Brigitte Thiele geb. Strößenreuther, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Molbitz, ist im Alter von 84 Jahren am 31.03.2020 verstorben.

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Jubilaren, die in der Zeit vom 04. April 2020 bis zum 17. April 2020 Geburtstag hatten, nachträglich und wünschen alles Gute.

zum 75. Geburtstag

Frau Ulrike Hartling,
Thomas-Müntzer-Str. 43, 17.04.2020
Frau Brigitte Grashoff,
Waldstraße 4, 07.04.2020

zum 80. Geburtstag

Frau Hannelore Thomas,
Thomas-Müntzer-Str. 11, 08.04.2020

Frau Waltraud Böttger,
Rathenastr. 22, 14.04.2020
Frau Ursula Görg,
Kospodaer Straße 3, 13.04.2020

zum 85. Geburtstag

Frau Margarete Müller,
Dreba 15, 04.04.2020

Zum 50. Hochzeitstag am 11.04.2020 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Anneliese und Siegfried Eismann in Neustadt an der Orla, Im Dorf 3, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Auf Grund der aktuellen Corona-Krise und der damit amtlich verordneten Vorschriften und Verhaltensregeln ist es uns bis mindestens 20. April 2020 nicht möglich, unsere Gottesdienste zu feiern oder andere Veranstaltungen anzubieten.

In der Hoffnung, dass das Kontaktverbot danach gelockert wird und das gemeindliche Leben wieder stattfindet, finden Sie hier die Termine nach dem 20. April, alles unter Vorbehalt.

NEU: Sie finden uns jetzt auch bei YouTube unter „Kirche in der Region“

Bleiben Sie bis dahin gesund - und bleiben Sie behütet!

Termine unter Vorbehalt

Misericordias Domini, 26.04.2020

10.00 Uhr Triptis, Stadtkirche,
Regionalgottesdienst
(mit Vorstellung der
Konfirmanden) Jubilare

Samstag, 02.05.2020

14.00 Uhr Posen, Kirche, mit Taufe

Jubilare, 03.05.2020

09.00 Uhr Neunhofen, Kirche
09.00 Uhr Steinbrücken, Kirche
10.00 Uhr Kleina, Kirche
10.00 Uhr Neustadt, Stadtkirche
14.00 Uhr Knau, Kirche

Aus den Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt

Wegen der aktuellen Bestimmungen finden z. Zt. keine Zusammenkünfte der Gemeindegemeinschaft statt. Nach Ende der

Beschränkungen werden die Kreise und Gruppen über die Fortsetzung der Arbeit informiert.

Vereine und Verbände

Freie Gärten

Wo kann man am besten seine Freizeit verbringen? Im Garten!

Kleingärten erfreuen sich bei Familien immer größerer Beliebtheit. Spießig war gestern, heute ist es wieder schick, im eigenen Garten die Freizeit zu verbringen, Freunde zu treffen und gesundes Obst und Gemüse anzubauen. Der nächste Sommer kommt garantiert. In unserer Kleingartenanlage „Vogelstange“ e.V., am nördlichen Stadtrand von Neustadt(Orla) - Döhlen, sind noch freie Gärten. Interessenten mit dem „grünen Daumen“ können sich jederzeit die Gärten anschauen. Die Parzellen sind nur 200 qm groß. Wasser und Strom ist vorhanden.

Thomas Geiling

Neustädter Buchförderverein ist für Sie da

Trotz der angespannten Corona-Lage bedient der Neustädter Buchförderverein e.V. auch weiterhin seine Buchhandlung. Sie können Ihre Wünsche in den Briefkasten an der Haustür (Eingang Kirchgasse) einwerfen, wir liefern Ihnen die Bücher frei Haus. Die Bezahlung erfolgt dann per Überweisung oder bar an der Haustür. Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 036481 / 819804 bzw. per Mail unter info@buchhandlungliebe.de. Außerdem gibt es in den Ferien jeden Abend auf YouTube eine Gutenachtgeschichte für Kinder (nach den Ferien auch für Erwachsene). Dieser Kanal heißt „Karl Theodor Liebe Buchhandlung“. Auf unsere Internetseite gelangen Sie über den Link www.buchhandlungliebe.de - wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Seite. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und Ihrer Buchhandlung treu.

Ihr Neustädter Buchförderverein